



Fachstelle für Sucht DROBS Cloppenburg

Maria Shestakova

Fachstelle für Sucht DROBS Cloppenburg



- Entstand 1994 als Einrichtung der Drogensozialarbeit für den Bereich der illegalen Drogen

Fachstelle für Sucht DROBS: Zielgruppen



- Menschen mit Suchtproblemen
(illegale Suchtmittel)
- Angehörige
- Multiplikatoren

Fachstelle für Sucht DROBS: niedrigschwellige Angebote



- Teestube
- Frühstücksangebot (2x in der Woche)
- Wasser, Kaffee, Tee kostenlos

Fachstelle für Sucht DROBS: niedrigschwellige Angebote



- Durchführung von Freizeitaktivitäten
- Kicker und Billard spielen
- Kostenlose Internetnutzung
- Fernsehen, DVD Angebote
- Informationsfahrten in die Fachkliniken

Fachstelle für Sucht DROBS: niedrigschwellige Angebote



- Duschen, Wäsche waschen
- Spritzentausch
- Ausgabe von Verbandsmaterial

Fachstelle für Sucht DROBS: Beratungsangebot



- Beratung und Betreuung für suchtmittelgefährdete und suchtmittelabhängige Menschen (illegale Suchtmittel)
- Beratung für Angehörige /Elternkreis
- Vermittlung in Entgiftung und Therapie
- Psychosoziale Begleitung von Substituierten

Fachstelle für Sucht DROBS: Beratungsangebot



- Beratung über HIV und Hepatitsinfektionen
- Krisenintervention
- Hausbesuche
- Migrantenspezifische Suchtarbeit
- Informationsveranstaltungen
- Vernetzung und Kooperationsarbeit

Fachstelle für Sucht DROBS: Beratungsangebot



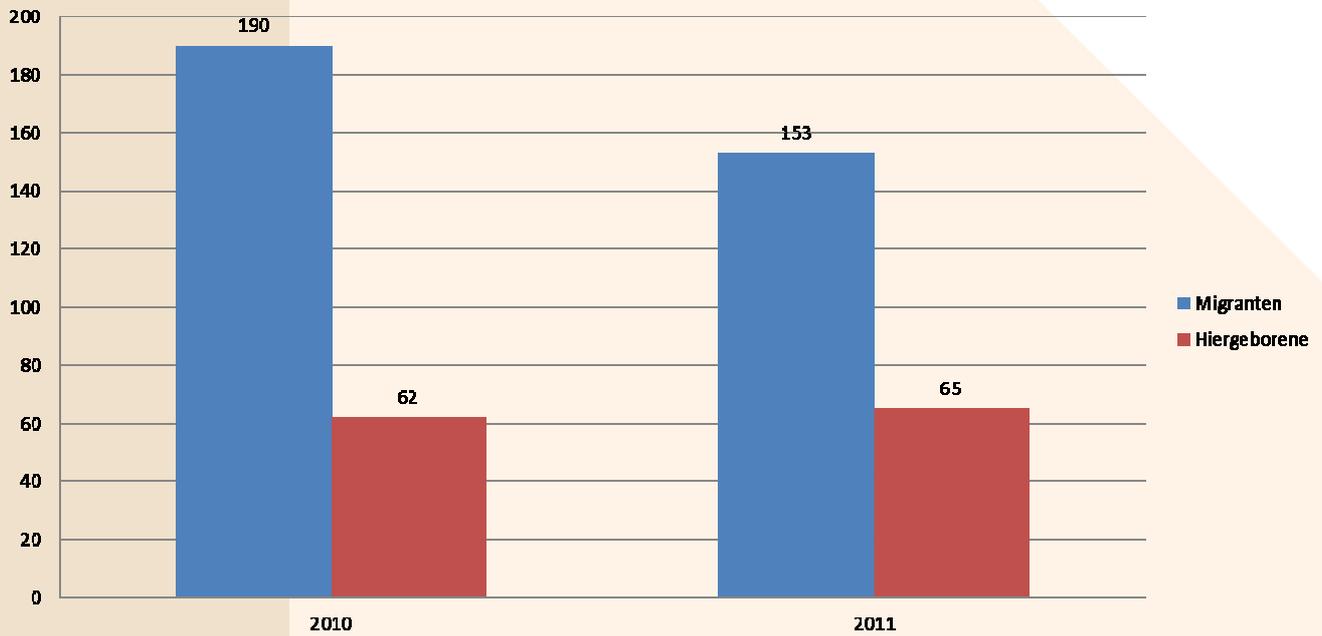
- Gruppenangebot für Cannabis-Konsumenten „Chill out“
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Medizinisch Psychologischen Untersuchung (MPU) für drogenauffällig gewordene Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Qualitätsmanagement

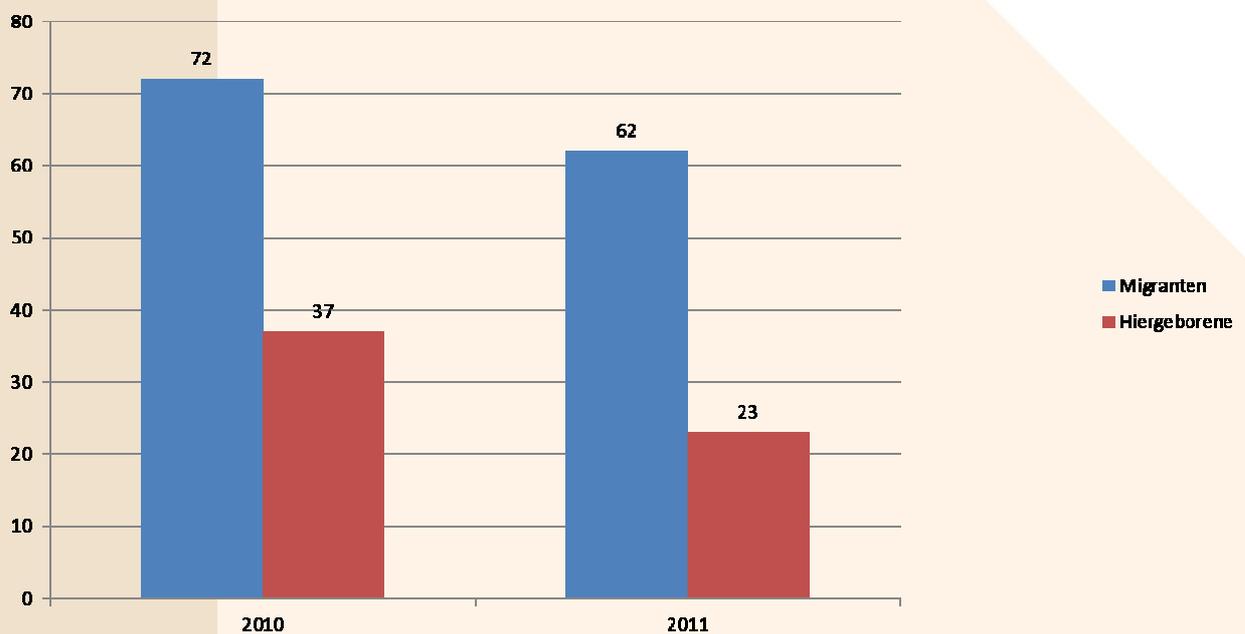
Beteiligung am Qualitätsmanagementprozess der
Niedersächsischen Landstelle für Suchtfragen (NLS)

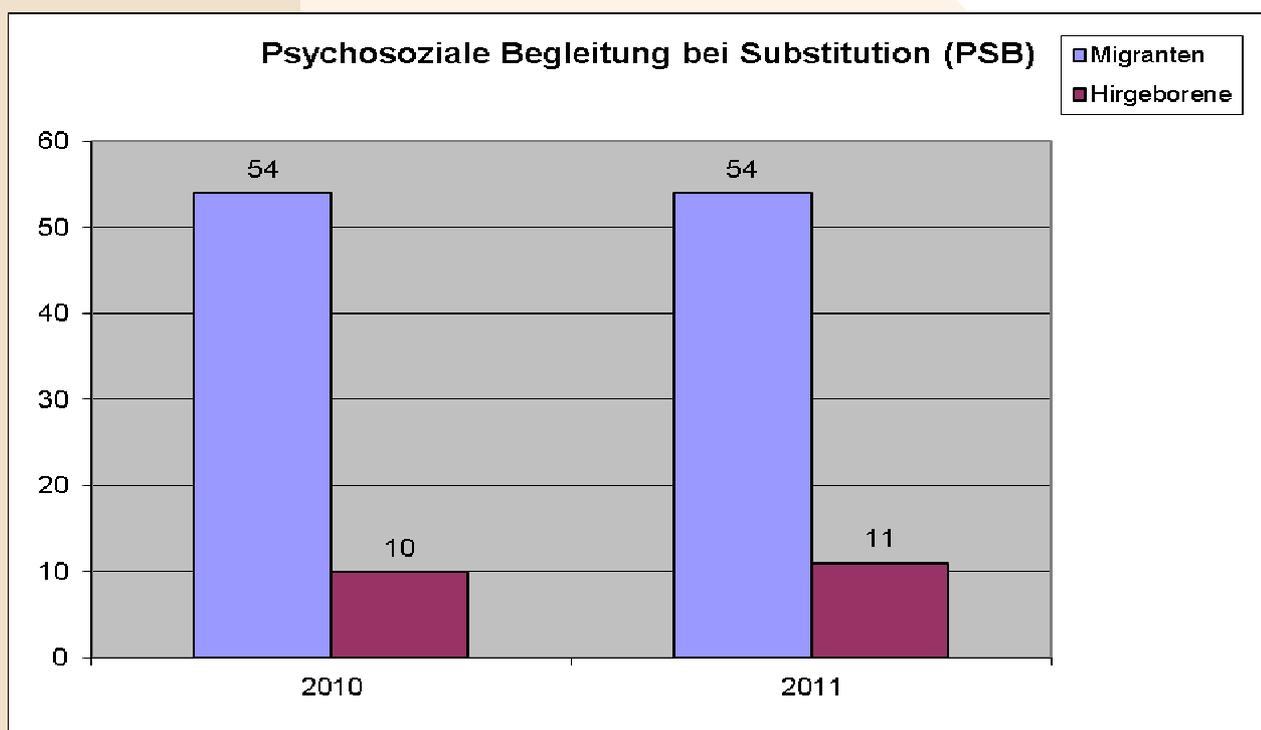
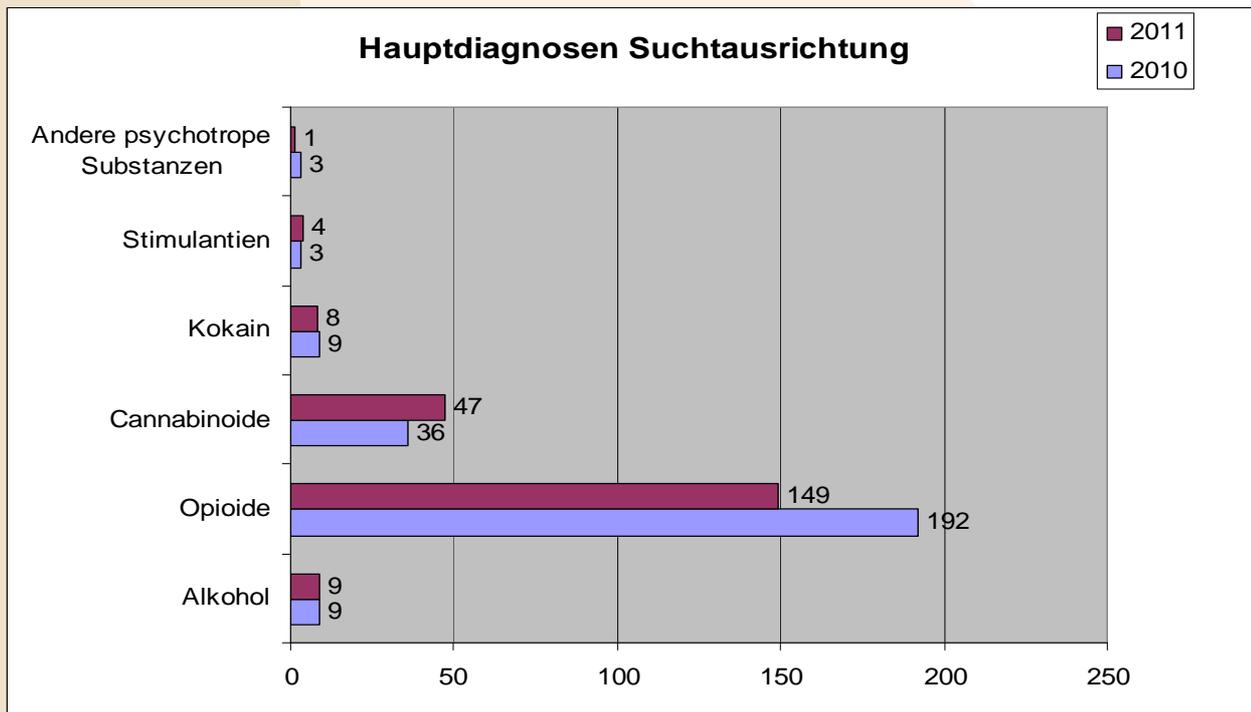
2010, 2011 EFQM Zertifikat der NLS

Klienten 2010 / 2011

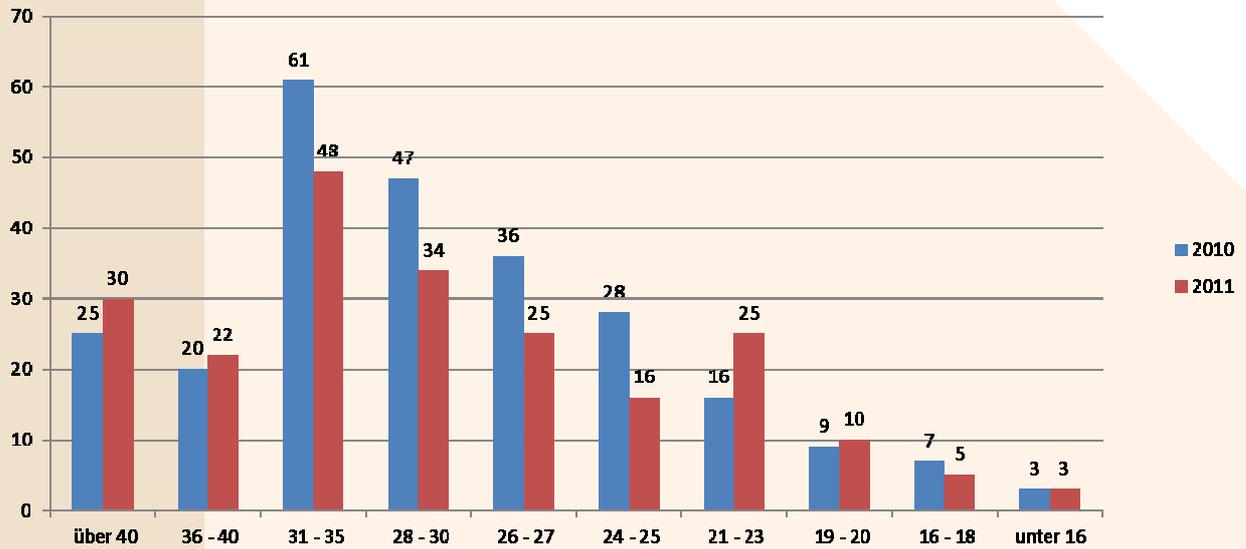


Angehörige 2010 / 2011

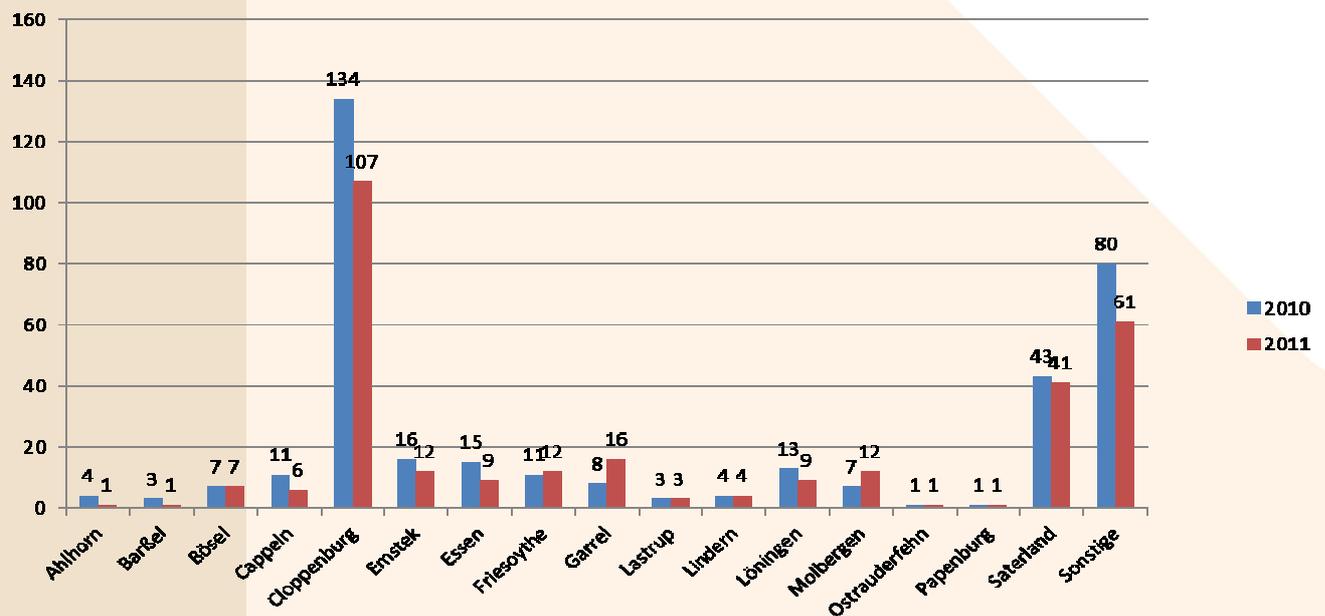




Alter der Klienten bei Aufnahme



Herkunft der Klienten



Bundesmodellprojekt „transVer –transkulturelle Versorgung von Suchtkranken“

- Förderinitiative des Bundesministeriums für Gesundheit
- Ziel: Entwicklung, Erprobung und Beforschung von Zugangswegen für suchtkranke Migranten und Migrantinnen
- Projektlaufzeit: 3 Jahre (06.2009 – 05.2012)
- Modellstandorte: Berlin, Cloppenburg, Köln, Leipzig, Nürnberg, Warstein
- Forschungsprojekt

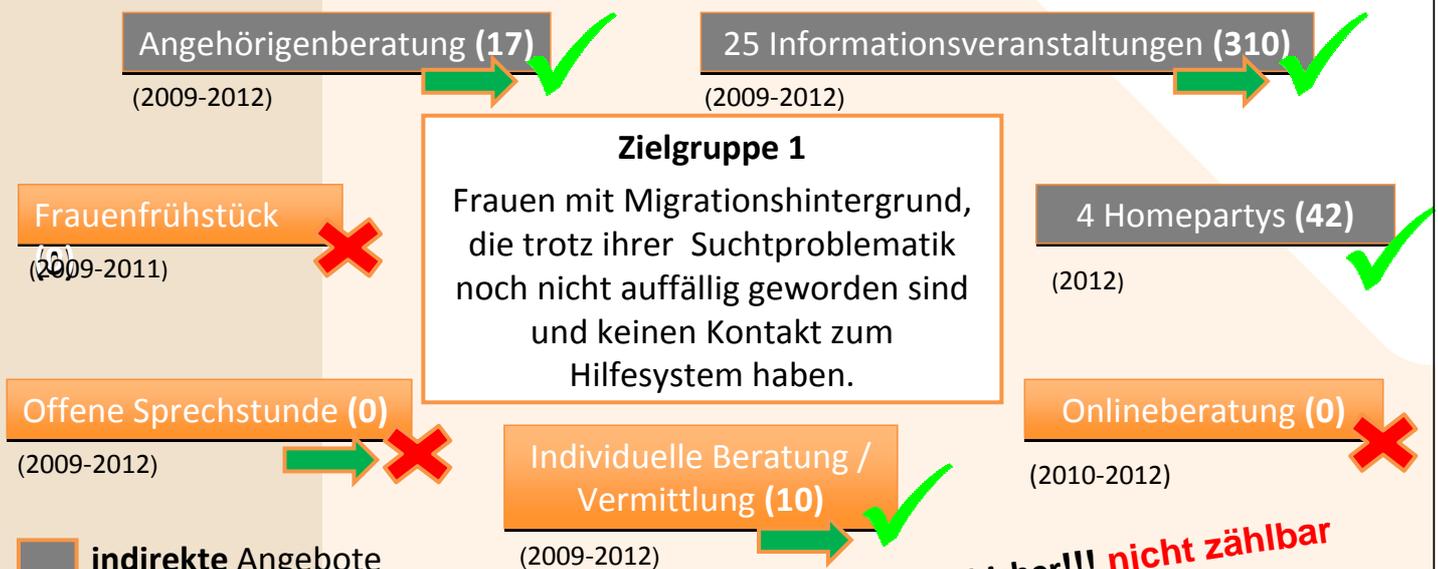
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Angebote und Maßnahmen: Zielgruppe 1*



- indirekte Angebote
- direkte Angebote
- Fortführung des Angebots

Die Zielgruppe 1 konnte bisher!!! nicht zählbar erreicht werden!

* Andere Personen die über Angebote für Zielgruppe 1 erreicht wurden = 30

Angebote und Maßnahmen: Zielgruppe 2

Prozessbegleitung durch die Suchthilfe (8)
(2009-2012)

Offene Beratung in der
Karl-Jaspers-Klinik (131)
(2010-2012)



Zielgruppe 2:
MigrantInnen, die bereits
Kontakte zum Hilfesystem
hatten, diese aber beendet
haben.

Therapievorbereitungs-
gruppe (30)

(2009-2012)

Aufsuchende
nachgehende
Sozialarbeit in der
JVA (5)

(2009-2012)



Tagung „Transkulturelle Ansätze in der Suchthilfe im Landkreis Cloppenburg“ am 07.06.2012



Einladung zur

Tagung

„Zur transkulturellen Versorgung von Suchtkranker. Erfahrungen im Modellprogramm „transVer – transkulturelle Versorgung von Suchtkranken“

am 20.11.12 in Leipzig

transVer
transkulturelle Versorgung von Suchtkranken

Kontakt

Maria Shestakova

PARLOS gGmbH

Fachstelle Sucht DROBS Cloppenburg

Eschstr. 31 a

49661 Cloppenburg

Tel. 04471-46 86

E-Mail: clp@parlos.de

www.palros.de

www.transver-sucht.de



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**